

# GALERIE

## Biografie

### Rajkamal Kahlon

Rajkamal Kahlons interdisziplinäre Praxis hinterfragt die formalen und konzeptionellen Grenzen von Malerei, Fotografie und Skulptur. Ihre Forschung, die sich auf Geschichte, Archive und Literatur stützt, durchläuft einen kreativen Transformationsprozess, der zu sinnlichen, formal rigorosen Arbeiten führt, die sich mit der Reklamation und der Transzendenz der Geschichte befassen. Indem sie mit ihrer eigenen Hand die Körper der fotografierten einheimischen Individuen neu zeichnet und bemalt, ermöglicht Kahlon die Rehabilitation jener Körper, Geschichten und Kulturen, die gelöscht, verzerrt und verleumdet wurden. Zu Kahlons vielfältigen Quellen gehören die klassische westliche Malerei, illustrierte Zeitungen und Geschichtsbücher des 19. Jahrhunderts, zeitgenössische Autopsieberichte des US-Militärs, die Geschichte von Wissenschaft und Medizin, Fotografie aus der Kolonialzeit, anthropologische Portraits und Popkultur.

Kahlon ist ehemalige Teilnehmerin des Whitney Independent Study Program und der Skowhegan School of Painting and Sculpture. Sie erhielt ihren MFA in Malerei und Zeichnung vom California College of Art. Kahlons Arbeiten wurden umfangreich in Museen, Stiftungen und Biennalen in Nordamerika, Europa, dem Mittleren Osten und Asien ausgestellt, darunter die Taipei-Biennale 2012, Meeting Points 7, MHKA, HKW, MUAC Museo Universitario Arte Contemporáneo, Edith Russ Haus Für Medienkunst, 21er Haus, Museum of Modern Art Warsaw, NGBK, Queens Museum, Bronx Museum, Artists' Space, Apex Art und e-flux.

Zudem erhielt Kahlon zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen von US-amerikanischen und deutschen Stiftungen, darunter einen Joan Mitchell Mal- und Skulpturenpreis, ein Pollock Krasner Stipendium, das Stiftung Kunstfonds Künstlerstipendium, ein Goethe-Institut Künstlerstipendium und einen Lambert Artist Award. Im Jahr 2012 schloss sich Kahlon mit dem National Security Project der American Civil Liberties Union zusammen, um eine experimentelle Pilotresidenz für Künstler zu schaffen, »Did You Kiss the Dead Body?: Visualizing Absence in the Archive of War«. 2016 war sie SWICH Artist in Residence im Weltmuseum in Wien und Melon Visiting Artist im Newhouse Center for Humanities am Wellesley College. 2017 war sie Empfängerin eines Stipendiums der Krull Stiftung.



© OKNO Studios

## Pressekontakt

Galerie Wedding  
Raum für zeitgenössische Kunst  
Müllerstraße 146 – 147  
13353 Berlin

Franz Hempel  
presse@galeriewedding.de

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)  
[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)  
[instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)

# WEDDING